

UNTERWEGS IM FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK

ALLGEMEINE MUSEUMSRALLYE



Diese Rallye ist geeignet für Kinder von 10 bis 14 Jahren,
unter 10 Jahren mit Unterstützung.

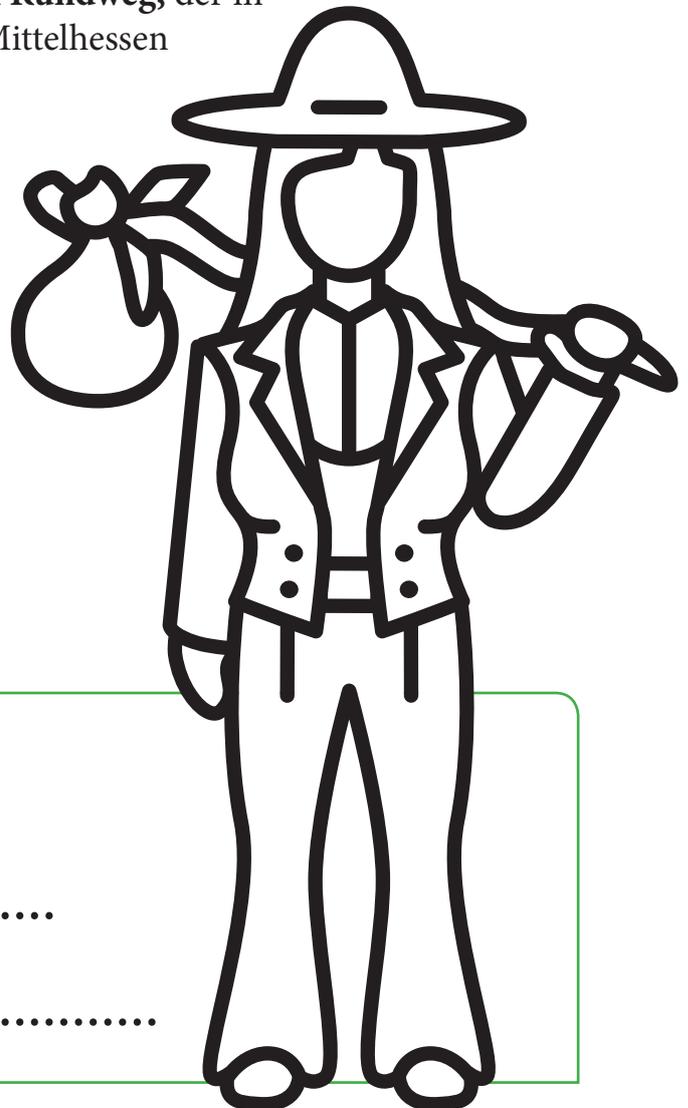
Herzlich willkommen im Freilichtmuseum Hessenpark!

Alle Scheunen, Häuser und Ställe, die Du siehst, konnten an ihrem ehemaligen Standort nicht erhalten werden und wurden deshalb abgebaut. Heute haben sie einen Platz im Museum gefunden und möchten den Besucher*innen ihre Geschichte erzählen. Hast Du Lust, sie kennen zu lernen?

Diese Rallye beginnt direkt hinter der Kasse und wird Dich auf deinem Weg durch das Museum begleiten. Sie führt Dich durch verschiedene Baugruppen, die meist bestimmte Regionen Hessens darstellen. In jeder Baugruppe erwarten Dich spannende Aufgaben und Rätsel. **Folge dem Rundweg**, der in Deinem Übersichtsplan ab der Baugruppe Mittelhessen hellbraun eingezeichnet ist.

Jedes Haus im Museum hat eine Nummer. Falls Du den Weg zum nächsten Haus nicht kennst, schau dir die Nummer bei den Häusernamen an und suche sie im Geländeplan.

Viel Spaß auf Deiner Entdeckungstour durch das Museum!



Dieser Rallyebogen gehört:

.....

.....

BEGINNE DIE RALLYE IN DER BAUGRUPPE MARKTPLATZ.

Ein für viele hessische Kleinstädte typischer Marktplatz, umgeben von Häusern aus dem gesamten Bundesland Hessen.

1

Gehe zuerst zum Haus aus Maar (Haus Nr. 12 - Baugruppe Marktplatz).

Dieses Haus stammt aus dem Vogelsberg und wurde früher von einer Familie bewohnt. Es gehörten damals auch ein Stall und eine Scheune zum Hof, die im Museum aber nicht wieder aufgebaut wurden.

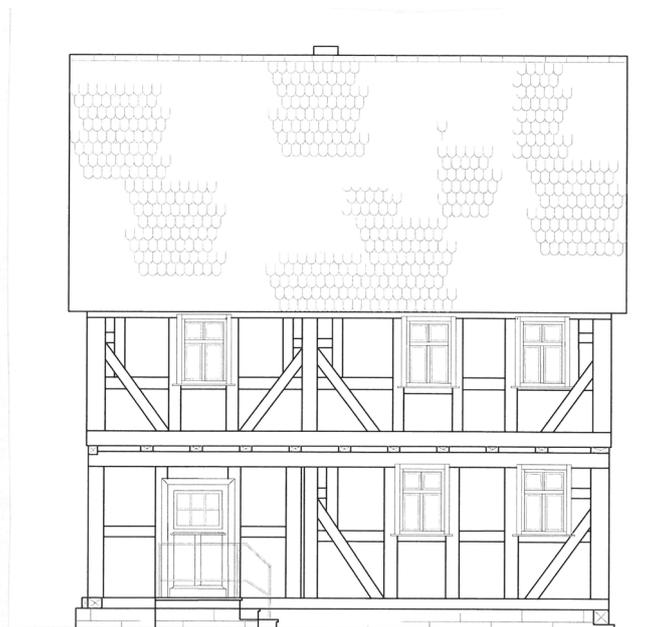
Folgendes steht an der Hauswand geschrieben:

*„Dieses Haus hat erBaut mit der Hilfe Gottes Jo hann petter lerch
undie libe Haus frau Anna maria eine gebohrne hauselm
und der Zimmermeister ist gewesen Jo hann petter Meisner von Mahr.“*

(A) Welchen Grund könnte es für Johann Petter Lerch gegeben haben, diese Inschrift auf sein Haus malen zu lassen? Kreuze die richtige Lösung an:

- Er wollte sein Haus verschönern.
- Der Zeitpunkt des Baus und die Namen der Bauherren sollten, wie in einer Art Bauurkunde, festgehalten werden.
- Er wollte die Rechtschreibung des Malers überprüfen.

(B) Was würdest Du auf Dein Haus schreiben?



2

Gehe dann zum Haus aus Rauschenberg (Haus Nr. 16 - Marktplatz), in dem sich die Apotheke befindet.

Vor etwa 100 Jahren gab es in vielen kleineren Städten Apotheken wie diese hier. Sie bestanden aus einem Aufenthaltsraum für Kunden, einem Verkaufsraum und einem sogenannten Offizin, einer Werkstatt, in der Medizin hergestellt wurde.



Beantworte die nachfolgenden Fragen:

(A) Welche Zutat befindet sich in Schublade 68?

(B) Wofür hat ein Apotheker Anfang des 19. Jahrhunderts diese Zutat gebraucht?

3

Gehe zum Haus aus Schadeck (Haus Nr. 4 - Marktplatz), in dem sich ein Kramladen befindet.

Seit dem 1. Januar 2002 wird in Deutschland mit Euro und Cent bezahlt. Davor gab es die D-Mark und Pfennige, kannst Du Dich daran erinnern?

Verschiedene Marken und deren Produkte, die heute in unseren Supermarktregalen zu finden sind, wurden damals auch schon verkauft.



(A) Entdeckst Du sie? Schreibe drei dieser Marken auf:

(B) Überlege und schreibe auf: Welchen Zweck hatte die Truhe im Verkaufsraum?
Kleiner Tipp: Schau dir die Infotafel an!

GEHE JETZT ZUR BAUGRUPPE MITTELHESSEN.

Der mittelhessische Bereich ist wie ein Dorf angelegt. Der Dorfplatz bildet den Mittelpunkt mit Schule, Rathaus und Kirche, Dorflinde und Brunnen.

4

Beginne am Haus aus Eisemroth (Haus Nr. 21 - Mittelhessen).

Gehe durch das Gebäude und zähle die Betten und Kopfkissen.

(A) Wie viele Personen haben hier gelebt?

(B) Wie viele Generationen könnten das gewesen sein?



5

Finde nun die Hofanlage aus Nieder-Gemünden (Haus Nr. 11c - Mittelhessen).

Dieser „Vierseithof“ besteht aus einem Torbau, dem Stall, den beiden Scheunen und einem Wohnhaus. Wie heute, so gab es auch früher einen Misthaufen mitten im Hof. Es wurden Hühner und Pferde gehalten.

(A) Auch in dieser Hofanlage findest Du mehrere Hausinschriften. Eine davon befindet sich auf der linken Scheune, der Scheune aus Bracht.

Füge die fehlenden Buchstaben ein.

D E ß E S H U E R E H T

E M L N T - G R A F N

E E S E I L A N G T

W A H R S E V O R B A T

Kleiner Tipp: Die Hausinschrift reimt sich.

6

Suche den Brunnen am Dorfplatz (Mittelhessen).

(A) Häufig gab es mitten im Ort einen Brunnen. Warum war er so wichtig für die Dorfbewohner?



Das Haus aus Frickhofen würde man heute als Mehrzweckgebäude bezeichnen.
Das Erdgeschoss wurde als Schule genutzt und das Obergeschoss als Rathaus.

(A) Schätze, wie viele Kinder in dem Klassenraum, in dem du stehst, unterrichtet wurden.

25 Kinder

76 Kinder

123 Kinder

An der Tafel vorne rechts im Schulgebäude kannst du das Alphabet erkennen.
Die Buchstaben sehen ein bisschen anders aus, als Du sie kennst. Sie sind in der
„Deutschen Schrift“ geschrieben.

(B) Unten siehst du die einzelnen Buchstaben. Versuche Deinen Namen zu schreiben:

.....

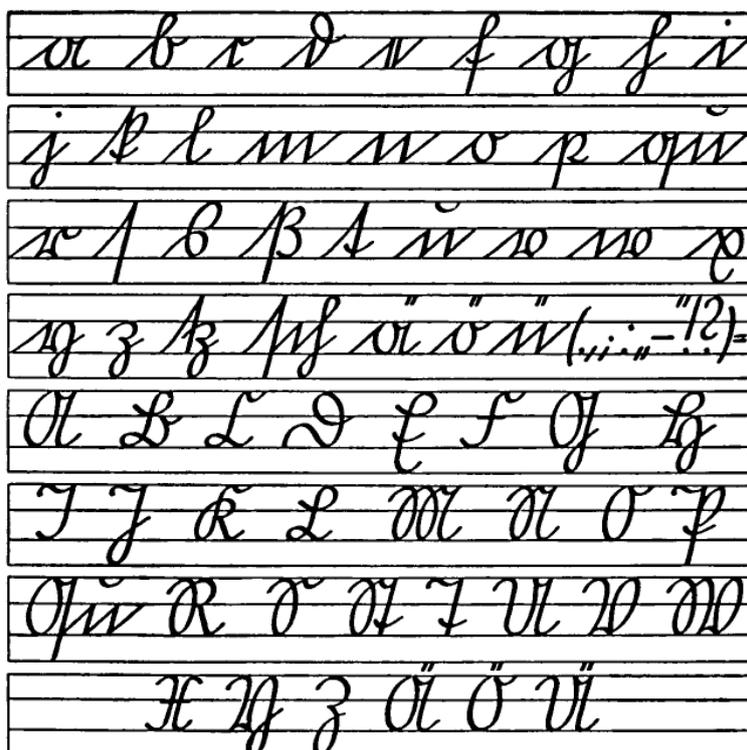
.....

.....

.....

.....

Deutsche Schrift



8

Mach dich auf den Weg zur Schmiede aus Weinbach (Haus Nr. 2 - Mittelhessen).

Die Schmiede war früher eine der wichtigsten Werkstätten im Dorf. Auf seinem Amboss konnte der Schmied mit verschiedenen Hämmern Metalle bearbeiten und formen. In der Esse wird das Feuer entfacht, das mit dem großen Blasebalg bis auf eine Temperatur von 1250 °C gebracht werden kann.



(A) Was könnte er alles hergestellt haben?

9

Suche als nächstes die Wagnerei aus Münchhausen (Haus Nr. 9 - Mittelhessen).

In einer Wagnerei werden Wagenräder, Wagen und andere Geräte gebaut, die für viele verschiedene Fahrzeuge notwendig waren. In einigen Gegenden Deutschlands nennt man den Wagner auch Stellmacher oder Rademacher.



(A) Mit einem Blick in die Werkstatt kannst Du erkennen mit welchen 2 Materialien der Wagner gearbeitet hat. Schreibe sie auf.

----- und -----

10

Fast am Ende der Baugruppe Mittelhessen befindet sich die Kapelle aus Lollar (Haus Nr. 14 - Mittelhessen).

Über 530 Jahre alt ist diese Kapelle. 28 Jahre davon steht sie bereits im Freilichtmuseum Hessenpark.



(A) Schau dich in der Kapelle ganz genau um. Siehst Du auch die Seile, die von der Decke herunterhängen? Wofür werden sie verwendet?

JETZT GEHT ES WEITER IN DIE BAUGRUPPE NORDHESSEN.

11

Dabei triffst Du zuerst auf das Feste Haus aus Ransbach (Haus Nr. 7 - Nordhessen).

Dieses Gebäude ist fast so alt wie die Kapelle aus Lollar. Es sieht ein bisschen aus wie eine Burg mit einem Wassergraben. Die Schießscharten im Erdgeschoss sind gut zu erkennen.

- (A) Warum wurde der untere Teil dieses Hauses aus Stein gebaut und mit Schießscharten versehen? Notiere es hier.



12

Weiter geht es zum Haus aus Ostheim (Haus Nr. 1 - Nordhessen).

Im Jahr 1802 wurde dieses diemelländische Hallenhaus erbaut. Die Tenne (Diele) ist als Durchfahrt angelegt, der Wohnteil befand sich auf einer Seite. Der andere Seitenteil umfasste Scheune und Stall. Heute befindet sich die Werkstatt Blaufärben und Pflanzenfärben in diesem Haus. Diese Handwerke werden regelmäßig vorgeführt.

- (A) Wozu diente die Durchfahrtstenne?
Denke an die landwirtschaftliche Nutzung!



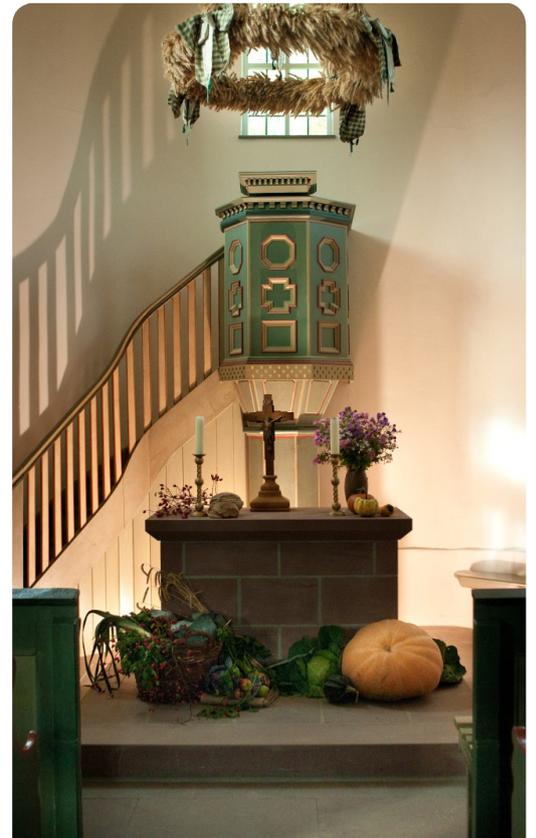
13

Gehe nun zur Kirche aus Ederbringhausen (Haus Nr. 6 - Nordhessen).

In der Fachwerkkirche aus Ederbringhausen wurden bis 1903 jährlich nur zwei Gottesdienste abgehalten. Erst nach dem Bau der Eisenbahnlinie konnte der Pfarrer alle zwei Wochen zum Gottesdienst anreisen.

- (A) Der Innenraum wurde für ein ganz bestimmtes Fest dekoriert. Welches Fest wurde gefeiert? Schreibe es auf.

- (B) Auch diese Kirche hat Glocken im Kirchturm. Welche Funktion hatten die Glocken in den Dörfern früher? Zähle auf.



14

Suche jetzt den Fruchtspeicher aus Trendelburg (Haus Nr. 4a - Nordhessen).

Außer als Fruchtspeicher wurde dieses Gebäude auch für die Unterbringung von Tieren genutzt. Neben einigen Pferden mit 2 Futterkrippen waren hier auch viele Schafe untergebracht.

- (A) Schätze, wie viele dieser Tiere hier die Nächte verbrachten?

- 600 Schafe
- 800 Schafe
- 1000 Schafe



15

Die Windmühle aus Borsfleth (Haus Nr. 5 - Nordhessen) ist gut zu sehen.

Diese Windmühle aus Borsfleth, eine Kappenwindmühle, ist über 300 Jahre alt. Sie stammt aus Norddeutschland. Früher gab es solche Mühlen auch in Hessen.

- (A) Wie viele Ecken hat der Grundriss der Mühle? Schau genau hin und schreibe die Zahl auf.



16

Wenn Du um den großen Teich herumläufst, kommst Du zur Synagoge aus Nentershausen (Haus Nr. 3 - Nordhessen).

Die Synagoge besteht aus zwei unterschiedlichen Gebäudeteilen, der Synagoge mit großem Gebetsraum und einem Anbau, in dem sich ein rituelles Bad, die Mikwe, befindet.

- (A) Die besondere Gestaltung der Decke im Gebetsraum ist in vielen Synagogen zu finden. Beschreibe sie:



17

Folge dem Weg Richtung Baugruppe Osthessen zur einschürigen Wiese. Du kannst Dich von der Richtung her auch an der anderen Windmühle orientieren. Von der Synagoge aus kommt nach ca. 100 Metern ein Schild, dann weißt Du, dass Du richtig bist.

- (A) Erkläre den Namen „einschürige Wiese“.



GEHE JETZT ZUR BAUGRUPPE RHEIN - MAIN. DU KANNST DABEI DEM RUNDWEG FOLGEN.

18

Suche das Bienenhaus aus Mammolshain (Haus Nr. 3 - Südhessen), es befindet sich gegenüber der Remise.

Die bunten Farbtafeln sollten die Orientierung der Bienen beim Einflug erleichtern.

(A) Wie nennt man den Beruf, der sich mit den Bienen beschäftigt?



JETZT HAST DU ES FAST GESCHAFFT.
GEHE WEITER ZUR BAUGRUPPE WERKSTÄTTEN.

Diese Baugruppe stellt keine Region Hessens dar, sondern verschiedene Handwerke.

19

Finde die Schreinerei aus Fulda (Haus Nr. 3 - Werkstätten).

Wenn man früher ein Möbelstück benötigte, gab man es beim Schreiner in Auftrag. Massenproduktion und riesige Möbelhäuser kannte man damals noch nicht.

(A) Welches Material wurde in diesem Gebäude früher verarbeitet?



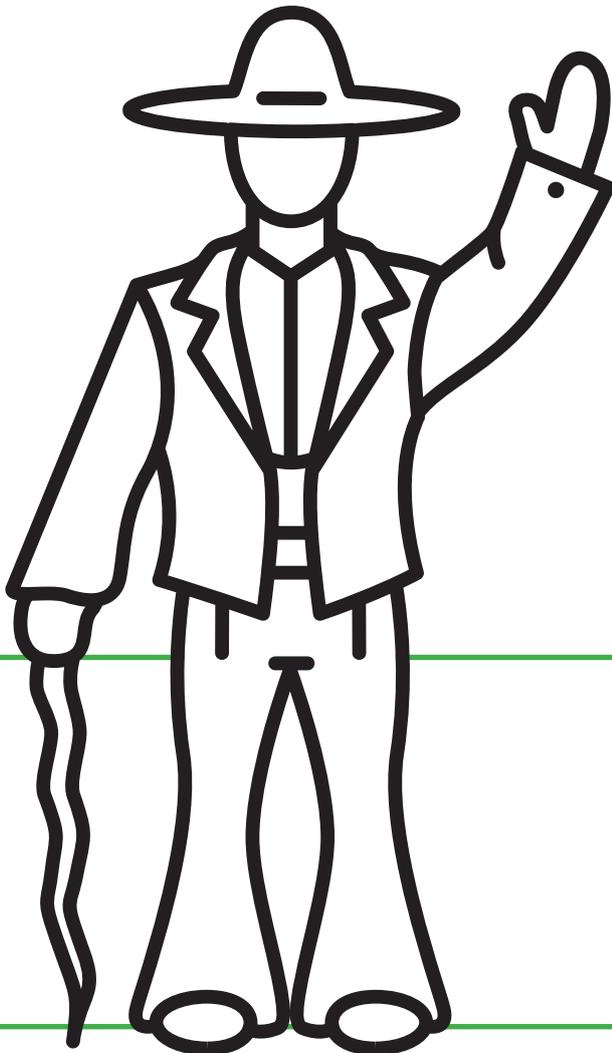
20

Gehe zuletzt zur Schmiede aus Selters (Haus Nr. 1 - Werkstätten).

In diesem Gebäude ist die Werkstatt eines sehr wichtigen Handwerkers. Er besitzt viele verschiedene Hämmer, die vor der Esse in einer Reihe aufgehängt sind.

(A) Welche drei Elemente macht sich der Schmied bei seiner Arbeit zunutze?





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Du bist am Ende unserer Rallye angelangt.

Wir hoffen, dass es Dir Spaß gemacht hat und freuen uns, wenn Du das Freilichtmuseum Hessenpark bald wieder besuchst!

FREILICHTMUSEUM HESSENPAK gGMBH

Laubweg 5
61267 Neu-Anspach

Telefon: 06081-588 0
E-Mail: service@hessenpark.de
www.hessenpark.de